



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Nauborn
Sitzungsnummer	OB Nb/025/2019
Datum	Mittwoch, den 11.09.2019
Sitzungsbeginn	17:00 Uhr
Sitzungsende	18:25 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal des Stadteilbüros Nauborn, Schulgasse 7

Anwesend:

vom Gremium

Sandra Ihne-Köneke	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Edmund Räther	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Uwe Lang	CDU	Ortsbeiratsmitglied
Renate Pfeiffer-Scherf	FW	Stellv. Ortsvorsteherin
Dr. Wolfgang Bunk	FDP	Ortsbeiratsmitglied

vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
Jörg Kratkey	Stadtrat
Thomas Heyer	ehrenamtlicher Stadtrat

als Schriftführerin

Amber Luitjens-Taylor

Abwesend:

Entschuldigt fehlten

Peter Pausch	SPD	Ortsvorsteher
Hans-Werner Beck	SPD	Ortsbeiratsmitglied
Thekla Adamietz	CDU	Ortsbeiratsmitglied
Michael Hundertmark	CDU	Ortsbeiratsmitglied

R. Pfeiffer-Scherf eröffnet die Sitzung und stellt nach Begrüßung der Anwesenden die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates sowie die form- und fristgerechte Zustellung der Einladung fest. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen und gilt nun in der folgenden Fassung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung**
- 2 Stellungnahme zum Nachtragsplanentwurf 2019**
- 3 Rad- und Fußverkehrskonzept für die Stadt Wetzlar**
- 4 Parksituation Wetzlarer Straße**
- 5 Mitteilungen und Anfragen**

Öffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung

Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

zu 2 Stellungnahme zum Nachtragsplanentwurf 2019

StR Kratkey stellt den Nachtragshaushaltsplanentwurf für 2019 vor. Er berichtet, dass sich insgesamt eine positive Entwicklung abzeichnet, hauptsächlich durch vermehrte Steuereinnahmen sowohl bei der Gewerbesteuer als auch durch die Erhöhung der Grundsteuer B. Bei dieser Entwicklung müsse man jedoch immer die Notwendigkeit der Rücklagenstellung für die Schuldentilgung (Hessenkasse) bedenken. Den Ortsteil Nauborn beträfen vor allem die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie mit Renaturierung des Wetzbachs, die Maßnahme Stützmauer Kirchgasse, die Sanierung der Brücke an der Nonnenmühle in zwei Schritten und der Endausbau Hundsücken. Auch die Kosten für die Stützmauer in der Gartenstraße seien im Investitionshaushalt eingeplant. Der Nachtragshaushalt wird für die Nauborn betreffenden Bereiche einstimmig beschlossen.

zu 3 Rad- und Fußverkehrskonzept für die Stadt Wetzlar

StR Kortlüke stellt das Rad- und Fußverkehrskonzept vor. Er berichtet, dass das Konzept nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 2017 in Auftrag gegeben und im Juni dieses Jahres vorgelegt wurde. Bei der Erstellung habe es intensive Bürgerbeteiligung, vor allem durch mehrere Workshops gegeben. Außerdem hätten moderierte Radtouren stattgefunden, um sich spezifische Problemlagen vor Ort zu besehen. Die Stadt Wetzlar habe im Durchschnitt anderer Städte einen besonders geringen Radverkehrsanteil, den man durch die geplanten Maßnahmen von aktuell 3% auf 7% steigern wolle. Nauborn beträfe dabei vor allem der Hauptweg H7, für den es zwei Alternativplanungen gebe. Eine der Planungen verlaufe auf der Nauborner Straße, die andere parallel zur Nauborner Straße auf der Solmser Straße am Groschen-Jakobs-Weiher entlang und weiter durch die Industriestraße. Das Gremium spricht sich einmütig für die Variante Solmser Straße aus. Diese sei für die Radfahrer sicherer und auch angenehmer zu fahren. Bei der Industriestraße solle man die Problematik der LKW durch entsprechende Beschilderung

bedenken. Außerdem müsse man für die Radfahrer einen möglichst sicheren Raum schaffen, indem man die Geschwindigkeit der Autofahrer über Kontrollen oder ein entsprechendes Anzeigeschild reguliert.

E. Räther bemerkt außerdem die Möglichkeit über eine Fahrradstraße die Gänsweide endlich zu einer Tempo-30-Zone umzuwandeln, was die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich stark erhöhen würde.

S. Ihne-Köneke schlägt als weiteren Radweg den Waldweg in der Verlängerung der Straße Am Tannenwald vor. Dieser müsse jedoch befestigt werden, da er im Herbst und Frühjahr durch Talwasser stark ausgeschwemmt werde.

zu 4 Parksituation Wetzlarer Straße

R. Pfeiffer-Scherf regt an, mobile Halteverbotsschilder auf einer Seite der Wetzlarer Straße aufstellen zu lassen, bis eine endgültige Lösung gefunden werde. StR Kratkey sagt zu, dies zur Prüfung an den Magistrat weiterzuleiten.

Dr. Bunk merkt an, dass auch Langenberg, Gartenstraße und die Straße Zum Westergrund von einer solchen Engstellenproblematik betroffen seien. Nach Fertigstellung der Mehrfamilienhäuser im Kirschenwäldchen und Zum Westergrund solle man eine Verkehrsmessung durchführen und gegebenenfalls über Parken in gekennzeichneten Buchten nachdenken. Dieser Vorschlag findet allseitige Zustimmung. T. Heyer möchte diesen Vorschlag auch an den Magistrat weiterleiten.

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

- a) R. Pfeiffer-Scherf teilt mit, dass der diesjährige Seniorennachmittag am Samstag, den 12.10. stattfindet und bittet um rege Teilnahme.
- b) Dr. Bunk merkt an, dass die Fahrbahnränder auf der Kreisstraße von Kirschenwäldchen Richtung Krankenhaus nach der Beschädigung durch die Baufahrzeuge nicht professionell wiederhergestellt worden seien. Er fragt an, ob man den Bauherren hier in die Pflicht nehmen könne oder ob Stadt oder Kreis den Schaden beheben müssten. T. Heyer sagt zu, diese Problematik im Magistrat anzusprechen.

gez.

Renate Pfeiffer-Scherf
Stv. Ortsvorsteherin

gez.

Amber Luitjens-Taylor
Schriftführerin